

**MAINZ  
BRAUCHT  
KEINS!**

**EINLADUNG  
ZUR GRÜNDUNG EINER  
BÜRGERINITIATIVE**  
zur Neugestaltung  
an der Ludwigsstraße

**MAINZER RATHAUS**  
Hörsaal im Untergeschoss

**MONTAG**

**08.**

**AUGUST 2011**

**18:30 Uhr**

**WIR  
BRAUCHEN KEINE  
GIGANTISCHEN  
EINKAUFSZENTREN**

**NICHT AM STADTRAND UND NICHT IN DER ALTSTADT!**

**STATTDESSEN:**

**BEWAHRUNG UND AUFWERTUNG UNSERER ALTSTADT DURCH QUALITÄTVOLE STADTERNEUERUNG.  
MAINZ DARF NICHT VERWECHSELBAR WERDEN!**

**ATTRAKTIVITÄT DES EINZELHANDELS DURCH VIELFALT UND BREITE DES ANGEBOTS**

**LÖSUNGEN FÜR DIE OFFENEN PROBLEME IN DER INNENSTADT**

**TRANSPARENZ DER PLANUNGEN UND EINE AKTIVE BETEILIGUNG DER BÜRGERINNEN  
UND BÜRGER AN EINER MASSVOLLEN STADTENTWICKLUNG**

# Warum eine Bürgerinitiative?

Das erste Ludwigsstraßenforum hat viele Bürger enttäuscht und in der regionalen und überregionalen Presse eine kritische bis spöttische Resonanz ausgelöst. „Ob die Shoppingcenter-Idee von einst überhaupt noch in die Zeit und vor allem mitten hinein in das Herzstück der 2000 Jahre alten Römerstadt passt, wurde von den Stadtplanern gar nicht erst öffentlich diskutiert“. So z. B. die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Der von ECE geplante Eingriff in das Herz der Mainzer Altstadt hätte gravierende Auswirkungen. Das Vorhaben zählt zu den bedeutendsten Umbauten der Innenstadt seit dem Kriege; die Auswirkungen blieben für mindestens zwei Generationen unumkehrbar.

**Eine breite demokratische Legitimation und Mitwirkung durch die Bürgerschaft und durch besonders betroffene Gruppen wie den Einzelhandel und eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Analyse sind daher unerlässlich. Beides sollte auch im Interesse der Mandatsträger sein, da ihre Einschätzung allein angesichts der Bedeutung des Vorhabens eine unzureichende Basis ist.**

Doch bis heute werden der Bevölkerung alle Planungen von ECE, die Vorstudien der Stadtspitze und der Verwaltung weitgehend vorenthalten. Die Zustimmung wird schlicht vorausgesetzt.

Tatsächlich werden aber Ansiedlungen von überdimensionierten Einkaufspassagen durch zahlreiche IHK, unabhängige Gutachter und öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen sehr kritisch gesehen oder abgelehnt. Und überall in Deutschland stellen sich zahllose Bürger mittlerweile gegen Pläne zu riesigen ‚Einkaufspalästen‘. Denn oft bringen sie Verödung, Monotonie, Schließung inhabergeführter Geschäfte, Leerstände, Verluste an Vollzeit Arbeitsplätzen, Verwechselbarkeit und eine Abwärtsspirale bei den Löhnen im Einzelhandel bis auf das Niveau von 3,50 € Stundenlöhnen.

Die vorhandene Verkehrsbelastung der Stadt Mainz ist im Innenstadtbereich bereits an ihren Grenzen, mit allen Konsequenzen für die Luftbelastung und die Gesundheit der Innenstadtbevölkerung sowie für die Besucher – von den Bauwerksschäden am empfindlichen Buntsandstein der Mainzer Baudenkmäler ganz zu schweigen.

Eine Entlastung vom Verkehr ist dringend notwendig – nicht das Gegenteil.

Die riesigen Hallen und Gänge werden im Sommer klimatisiert und im Winter beheizt. Als ‚Energieschleudern‘ sind sie ein klimapolitisches Auslaufmodell.

**Eine Bürgerinitiative ist ein Weg, Betroffenen eine Stimme zu geben.** Besonders dann, wenn ihre Interessen in Beschlüssen und Plänen ihrer Mandatsträger nicht angemessen berücksichtigt werden sollten. Sie lebt vom offenen Meinungsaustausch, von Unabhängigkeit und stellt Sachverwägungen gleichrangig mit berechtigten Gruppeninteressen in den Mittelpunkt der Arbeit.

*Ihr Ziel ist die Beteiligung an einer maßvollen Stadtentwicklung und eine Korrektur von möglichen politischen Fehlentwicklungen sowie die Offenlegung und Demokratisierung von Entscheidungsprozessen. Der Weg ist der Dialog – zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. Sie ist daher eine sinnvolle Ergänzung zur Arbeit des Ludwigsstraßenforums.*

Sie ist Einmischung im besten demokratischen Sinne und gleichzeitig ein Beitrag zur Weiterentwicklung unserer demokratischen Kultur.

**Beteiligen Sie sich an der Gründung einer Bürgerinitiative zur Stadterneuerung Ludwigsstraße am 8. August 2011, 18:30 Uhr, im Rathaus, Hörsaal im Untergeschoss**

Ansprechpartner: Hartwig Daniels, 01522 – 9217232, [hartwig\\_daniels@yahoo.de](mailto:hartwig_daniels@yahoo.de)

[www.mainzer-ludwigsstrasse.de](http://www.mainzer-ludwigsstrasse.de)